

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Rothenthurm, Pfarrhaus

07.002

Objekt-Adresse: Hauptstrasse 9



Einstufung: regional
Datierung: 1797
Koordinaten: 2693932 / 1217842
KTN: 54
EGID: 259372
Inventarisiert: 1979

Schutzziel I = Pflicht zur ungeschmälerten Erhaltung der äusseren und inneren Bauteile, Raumstrukturen und festen Ausstattungen.

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: -
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: B -4841
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: -

Würdigung:

Das ehemalige Pfarrhaus wurde 1797 nach Brand des Vorgängerbaus als Gasthaus Hirschen für Landammann Josef Meinrad Schuler (1751-1813) errichtet. Es ist ein äusserst repräsentativer Vertreter seiner Baugattung und zudem einer der wenigen historischen Massivbauten im Dorf. Diese typologische Sonderstellung wird durch sein stattliches Volumen und die besondere ortsbauliche Lage unmittelbar gegenüber der Pfarrkirche noch verstärkt. Der Barockbau gehört damit zu den ortsbildprägendsten Bauten innerhalb des Dorfgefüges. Ihm kommt ein erheblicher kultureller und städtebaulicher Wert zu.

Lage:

Der Bau steht unmittelbar vis-à-vis der Pfarrkirche St. Antonius, mit der er dank seiner stattlichen Volumetrie und seinen Putzfassaden in einen räumlichen Dialog tritt. Zudem setzt er sich durch seinen Habitus von den vorwiegend gemischt konstruierten Wohnbauten mit Satteldach deutlich ab. Aufgrund seiner Stellung an einer leichten Strassenkrümmung nimmt er sowohl von Norden wie auch von Süden her gesehen eine besonders prägnante Stellung in den jeweiligen Strassenbildern ein.

Objektbeschreibung:

Dreigeschossiger, gemauerter Putzbau, in spätbarocker Manier mit markantem Mansard-Walmdach, traufständig zur Hauptstrasse. Eine grau abgesetzte Sockelzone, gemalte Ecklisenen und die vergipste Dachuntersicht rahmen die Fassaden. Das hohe Erdgeschoss mit rundbogigem Doppelportal und gewölbtem Lagerraum diente einst als Sust, die ursprünglichen kleinrechteckigen Kellerfenster im Rahmen späterer Umnutzungen mehrheitlich durch die heutigen Rundbogenfenster überformt. Über dem Erdgeschoss zwei Wohngeschosse, die streng achsierten Einzelfenster mit Sandsteingewänden und Jalousieläden. Farbkonzept, wie es sicher seit dem ausgehenden 19. Jh. besteht mit weissen Putzflächen, kaltgrauen Fenster- und Türeinfassungen sowie grüne Fensterläden. Im Innern hölzerne Wendeltreppe vom Erdgeschoss in den ersten Stock. 1897 wurde das bis zu diesem Zeitpunkt im Besitz der Familie Schuler befindliche Haus durch die Kirchengemeinde erworben und wird seither als Pfarrhaus genutzt. Das Wirtshausschild befindet sich heute am Hotel Rössli in Schwyz.

Baugeschichte:

1797 Baujahr

1897 Umnutzung zum Pfarrhaus

1975/1976 Aussenrestaurierung

2003/2004 Aussenrestaurierung

Quellen / Literatur:

- Bürgerhaus Schwyz: Tafel 93.

- KDM SZ II: 1930, S. 328.

- Kunstführer durch die Schweiz: 2/2005, S. 412.

- Marty-Gisler, Albert: Rothenthurm. Mehr als "Turpnä" und "Ischä", Schwyz 2016, S. 82f, 145f.

- Marty-Gisler, Albert: Wie die Kirche ins Dorf kam. Die Geschichte der Gemeinden Steinen, Sattel, Steinerberg und Rothenthurm, Einsiedeln 2019, S. 268f.